



## Newsletter zur Exzellenzinitiative vom 4. März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

die Umsetzung der Maßnahmen des Zukunftskonzepts (ZUK) der TU Dresden nimmt langsam Fahrt auf. Wir möchten in diesem Newsletter vor allem auf aktuelle Ausschreibungen hinweisen, darüber aber nicht die offizielle Eröffnung des Exzellenzclusters cfaed vergessen, die am 27. Februar gefeiert wurde. Nach wie vor gibt es im Rahmen des Zukunftskonzeptes auch noch offene Stellen zu besetzen, auf die wir heute ebenfalls verweisen möchten.

Bereits im Dezember letzten Jahres lief im Rahmen des Teilprojektes „Beste Köpfe“ des Zukunftskonzepts die Maßnahme **„Support the best“** an. Diese beinhaltet die Bereitstellung eines so genannten „Support the best“-Pools, der dazu dient, den Top-Leistungsträger/innen der TU Dresden individuell passgenaue Unterstützungsleistungen verschiedenster Art anzubieten. Die Mittel aus diesem Fördertopf sind dabei nicht für Forschungsprojekte im engeren Sinn gedacht, sondern für allgemeine Unterstützungen, die zum Beispiel dabei helfen, Drittmittel-Projektförderungen optimal abwickeln zu können.

Aktuell befinden sich die ersten Anträge in der Entscheidungsphase. Anträge für die kommende Bewertungsrunde können bis Ende April eingereicht werden (die genaue Abgabefrist wird demnächst auf der Homepage bekanntgegeben). Weitere Runden werden folgen, das heißt, Anträge können grundsätzlich fortlaufend gestellt werden. Detaillierte Informationen finden Sie unter:

[http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/tud\\_people/stb/support\\_the\\_best\\_pool](http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/tud_people/stb/support_the_best_pool)

Im Rahmen des ZUK-Teilprojektes „Gleichstellung“ läuft aktuell die Ausschreibung des **Eleonore-Trefftz-Gastprofessorinnen-Programms**. Das Programm ermöglicht wechselnde Anstellungen von bis zu drei Gastprofessorinnen an den Fakultäten, erstmals in der Zeit von 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014. Antragsberechtigt sind alle Fakultäten, wobei insbesondere jene Fakultäten bzw. Fachrichtungen zur Teilnahme aufgefordert sind, in denen bisher keine oder nur wenige Frauen als Professorinnen präsent sind. Abgabefrist für Anträge ist der 31. März 2013.

Die Handreichung zur Ausschreibung inklusive Hinweisen zum Aufbau des Antrags finden Sie unter:

<http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/gleichstellung/index.html>



Noch bis 5. April 2013 können Projektskizzen zur Veranstaltung **Internationaler Sommerschulen** an den fünf Bereichen eingereicht werden, die erstmals im Sommer 2013 stattfinden werden. Dieses Angebot ist einer von mehreren Bausteinen innerhalb des ZUK-Teilprojektes „Internationalisierung“ und verfolgt das Ziel, den Aufbau eines internationalen Umfelds für Forschung und Lehre an der TUD zu forcieren, den Austausch mit internationalen jungen Wissenschaftler/innen zu fördern und internationale Kooperationen zu initiieren. Die genauen Rahmenbedingungen sowie die Ansprechpartner finden sie unter: [http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/internationalisierung/internationale\\_sommerschulen](http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/internationalisierung/internationale_sommerschulen)

Aktuell werden für ein Forschungsprojekt mit Fokus auf Geschlechterunterschiede und Geschlechterstruktur zum 1. Juni 2013 **drei wissenschaftliche Mitarbeiter/innen** gesucht. Das Projekt zielt auf die Aufdeckung versteckter Mechanismen, die im sozialen Gefüge der Universität nach wie vor Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern hervorbringen. Die detaillierte Stellenausschreibung ist abrufbar unter [http://tu-dresden.de/service/arbeiten\\_tud/stellenausschreibungen/einzelstelle?id=2446](http://tu-dresden.de/service/arbeiten_tud/stellenausschreibungen/einzelstelle?id=2446).

Zuletzt möchten wir auf die nächste **Exzellenz-Informationsveranstaltung** für Studierende und Mitarbeiter/innen hinweisen, die voraussichtlich Ende April stattfinden wird. Genaue Informationen geben wir zeitnah bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Kim-Astrid Magister und Marlene Odenbach